

# CHORAL TOTAL

## CHORALKANTATEN 11

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Mittwoch, 12. Juni 2024, 11.30 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy während des Konzerts auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Die Kollekte dient der Unterstützung der Kirchenmusik in den Universitätsgottesdiensten. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an [feedback@bach-leipzig.de](mailto:feedback@bach-leipzig.de). / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs during the concert. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. The offering at the exits will support the church music in the university services. Please write to [feedback@bach-leipzig.de](mailto:feedback@bach-leipzig.de) with any questions or complaints.

Bachfest-News: [www.facebook.com/bacharchiv](https://www.facebook.com/bacharchiv)

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2024  Sparkasse  
Leipzig

# PROGRAMM

**DANIEL BEILSCHMIDT (\*1978)**

**Improvisation über »Ich freue mich in dir«**

für Orgel

**Gemeindegeseang**

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 38 des Mitsingheftes.

**JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)**

**Ich freue mich in dir, BWV 133**

Kantate zum 3. Weihnachtstag für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Zink, 2 Oboen d'amore, Streicher und Basso continuo

**Gemeindegeseang**

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

**DANIEL BEILSCHMIDT**

**Improvisation über »Das neugeborne Kindelein«**

für Orgel

**Gemeindegeseang**

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 39 des Mitsingheftes.

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

**Das neugeborne Kindelein, BWV 122**

Kantate zum Sonntag nach Weihnachten für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 3 Blockflöten, 2 Oboen, Taille, Streicher und Basso continuo

**Gemeindegeseang**

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

### **Es ist das Heil uns kommen her, BWV 638**

Choralbearbeitung für Orgel

Die Melodie von »Es ist das Heil uns kommen her« liegt auch dem Choral »Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut« zugrunde.

### **Gemeindegessang**

Strophe 1 und 2 des Liedes im Satz BWV 251 finden Sie auf S. 74 des Mitsingheftes.

### **Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, BWV 117**

Kantate unbekannter Bestimmung für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 2 Traversflöten, 2 Oboen, 2 Oboen d'amore, Streicher und Basso continuo

### **Gemeindegessang**

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt, *Orgel*

Annemarie Pfahler, *Sopran*

Melinda Paulsen, *Alt*

Daniel Sans, *Tenor*

Josua Bernbeck, *Bass*

Concerto vocale Frankfurt

camerata lipsiensis

Leitung: Michael Graf Münster

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

# ZUM PROGRAMM

## ☞ BACHS CHORALKANTATEN-JAHRGANG

*Vor 300 Jahren nahm Johann Sebastian Bach das gewaltige Projekt eines Choralkantaten-Jahrgangs in Angriff. Beginnend mit dem 1. Sonntag nach Trinitatis 1724 komponierte der Leipziger Thomaskantor für jeden Sonn- und Feiertag eine Kantate, der ein zum Evangelium passender Choral zugrundelag. Möglicherweise würdigte Bach damit seinerseits das Jubiläum von Luthers »Geistlichem Gesangbüchlein«, das 1524 in Wittenberg erschienen war und mit 38 deutschsprachigen Liedern den Grundstock des protestantischen Choralgesangs bildete. Mit unvergleichlicher Energie schuf Bach Woche für Woche Choralkantaten, brach das Riesenprojekt allerdings im März 1725 vorzeitig ab, da ihm offensichtlich der Librettist abhandengekommen war. Um den Jahrgang zu komplettieren, fertigte er in späteren Jahren etliche weitere Choralkantaten an. – Bach-Chöre aus aller Welt führen anlässlich des doppelten Jubiläums beim Bachfest 2024 die Choralkantaten des Jahrgangs 1724/25 sowie spätere Ergänzungen auf – insgesamt mehr als 50 Kompositionen.*

Der lutherische Choral war für Johann Sebastian Bach von Kindheit an eine tief vertraute musikalische Gattung. Als Kurrendesänger in Eisenach, als Schüler in Ohrdruf und Lüneburg, als Organist in Arnstadt, Mühlhausen und Weimar, und natürlich als Thomaskantor in Leipzig mag es kaum einen Tag ohne musikalische Beschäftigung mit einem Choral gegeben haben. Bach verfügte offensichtlich abrufbereit über ein riesiges Repertoire an Choralmelodien und -texten. Insofern war der Leipziger Choralkantaten-Jahrgang ein Herzensprojekt von ihm, das er auch in den arbeitsreichen Weihnachtstagen mit drei aufeinanderfolgenden Feiertagen kompromisslos erfüllte.

Einmal jedoch musste auch Bach mit seinem universellen Choralwissen passen. Für das Lied »Ich freue mich in dir«, das sein Librettist der Kantate zum 3. Weihnachtsfeiertag, BWV 133, unterlegt hatte, war ihm die Melodie nicht bekannt. Wen er um Rat fragte, ist nicht bekannt, er notierte jedenfalls die Melodie mit dem Text der ersten Strophe eher beiläufig am Rande einer Partitur zu einem sechsstimmigen Sanctus, das er am 1. Weihnachtsfeiertag 1724 aufgeführt hat. Möglicherweise war es ein einheimischer Musiker, der die Melodie dieses wenig gesungenen Liedes noch im Kopf hatte, denn der Choral

ist in Leipzig entstanden, gedichtet 1648 von Caspar Ziegler. Die vier Strophen preisen mit einfachem Vokabular den neugeborenen Jesus als Freund und Bruder der Menschen. Die Beziehung zum Sonntagsevangelium, dem Prolog des Johannes-Evangeliums (Joh 1, 1-14), ist eher mittelbar und könnte allenfalls auf den dortigen Kernsatz »Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt« bezogen werden.

Nach seinen groß besetzten Werken am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag reduziert Bach für seine dritte Weihnachtskantate den Orchesterapparat deutlich. Zu den Streichern kommen lediglich zwei Oboen d'amore und ein Zink hinzu. Auch die vokalen Anforderungen fährt Bach im Eingangschor zurück, indem er die erste Choralstrophe zeilenweise vom Chor im einfachen homophonen Satz singen lässt. Die lebhaftes Umspielung durch das Orchester bewirkt dennoch einen sehr feierlichen klanglichen Eindruck. In der Altarie »Getrost! Es fass ein heilger Leib« wird die Bewegung des Eingangschors nahtlos fortgesetzt, wobei die beiden Oboen als solistische Instrumente agieren. Ihrem Textbeginn alle Ehre macht die Sopranarie, wenn sanfte Streicherklänge verdeutlichen: »Wie lieblich klingt es in den Ohren«. Die beiden Rezitative enthalten jeweils originale Zitate aus dem themengebenden Choral, dessen letzte Strophe am Schluss der Kantate komplett zu hören ist.

Gerade einmal drei Ruhetage konnten sich Bach und seine Musiker »zwischen den Jahren« gönnen, ehe am Sonntag nach Weihnachten, der 1724 auf den 31. Dezember fiel, die nächste Kantate gefragt war. In der Wahl des themengebenden Chorals entschieden sich Bach und sein Librettist für das Lied »Das neugeborne Kindelein«, das Ende des 17. Jahrhunderts von Cyriakus Schneegaß verfasst worden war. In vier kurzen Strophen wird das Weihnachtsgeschehen mit einer Betrachtung des abgelaufenen Jahres verknüpft. Inhaltliche Verweise zum Sonntagsevangelium, dem Zeugnis des Simeon und der Hanna im Tempel von Jerusalem (Lk 2, 33-40), sind weder im Choraltext noch in der poetischen Erweiterung des Librettisten erkennbar.

In Bachs Vertonung, BWV 122, fällt die häufige Verwendung des Cantus firmus auf. Zu Beginn wird das Lied vom vierstimmigen Chor zeilenweise vorgetragen, die Melodie liegt dabei im Sopran und wird gleichzeitig von den drei Unterstimmen imitatorisch bearbeitet. Nach der nur vom Continuo begleiteten Bassarie »O Menschen, die ihr täglich sündigt« erscheint der Choral im Sopranrezitativ

wieder, diesmal allerdings rein instrumental in drei hohen Blockflötenstimmen, die damit der Engel »höhern Chor« symbolisieren. Es folgt ein Terzett, in das Bach wiederum kunstvoll die Chormelodie eingebunden hat, jetzt gesungen vom Alt und verstärkt durch Violinen und Bratschen. Ein streicherbegleitetes Rezitativ leitet zum obligatorischen Schlusschoral über.

Nicht im engeren Sinne zum Choralkantaten-Jahrgang zählt Bachs Kantate »Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut«, BWV 117. Das Werk entstand vermutlich zwischen 1728 und 1731 in Leipzig, es fehlt allerdings jeglicher Hinweis auf eine konkrete Zuordnung im Kirchenjahr. Bach vertonte dabei wortwörtlich den kompletten, neunstrophigen Choral und ließ ihn nicht in zeitgenössischer Poesie umdichten oder paraphrasieren. Gedichtet wurde das Lied »Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut« in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert von Johann Jakob Schütz, einem Frankfurter Juristen. Es handelt sich durchweg um ein Loblied, das Gott in seiner Kraft und Herrlichkeit preist. Jede der neun Strophen endet mit der Zeile »Gebt unserm Gott die Ehre«, einem Mose in den Mund gelegten Zitat aus dem Alten Testament (Dtn 32, 3).

Bei seiner Vertonung ging Johann Sebastian Bach sehr systematisch vor: Jeweils drei Verse wurden als Rezitative, Arien bzw. Chorsätze vertont. So ist der Eingangssatz als feierliches Orchesterstück angelegt, in dem die erste Strophe des Chorals zeilenweise eingebettet ist. Im Zentrum der Kantate erklingt der vierte Choralvers als schlichter Satz, zum Schluss wird der Eingangsschor mit dem Text der neunten Strophe wiederholt. Die drei Arien sind äußerst kontrastreich gestaltet: Vers 3 als Tenorarie mit zwei obligaten Oboe d'amore; Vers 6 als Bassarie mit Solovioline und Vers 7 als ruhige Altarie mit Flötensolo und Streicherbegleitung. Eine besondere Herausforderung nahm Bach schließlich an, indem er gleich drei Choralstrophen in Rezitative umwandelte. In den Versen 2 und 5 hebt er dabei die gleichlautende Schlusszeile durch eine Art Arioso hervor.

Über den möglichen Anlass dieser Komposition wurde viel spekuliert. Da die Kantate einen sehr allgemeinen Text, eine überschaubare Besetzung und auch keinen übermäßigen Schwierigkeitsgrad aufweist, ist es möglich, dass Bach sie vielfach zu unterschiedlichen Gelegenheiten aufs Programm gesetzt hat. Denkbar wären Aufführungen in Brautmessen, in den Universitätsgottesdiensten an hohen Festtagen oder auch zu gewöhnlichen Sonntagen in der

zweiten Kantorei der Thomaner. Schließlich kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass Bach diese Kantate für eine Aufführung am Hof von Sachsen-Weißenfels komponiert hat, von dem er 1729 zum Ehren-Kapellmeister ernannt worden war.

Bernhard Schrammek

### ☪ BACH'S ANNUAL CYCLE OF CHORALE CANTATAS

*Three hundred years ago, Johann Sebastian Bach undertook the gargantuan project of writing an annual cycle of cantatas. Starting on the first Sunday after Trinity, 1724, the cantor of St. Thomas' Church in Leipzig composed a cantata for every Sunday and feast day based on a chorale that suited the Gospel reading. In doing so, Bach might have been honouring the anniversary of Luther's »Geistliches Gesangbüchlein«, a hymnal which was published in Wittenberg in 1524 and, with its 38 hymns in the German language, laid the foundations for Protestant chorale singing. With unparalleled energy, Bach composed chorale cantatas week after week, but broke off his mammoth project in March 1725; evidently, his librettist was no longer available. He wrote numerous further cantatas to complete the cycle in later years. – At the 2024 Bachfest, on the occasion of this twofold anniversary, Bach choirs from all over the world will perform all the cantatas from the 1724-25 annual cycle and later additions: a total of more than 50 works.*

For Johann Sebastian Bach, the Lutheran chorale was a musical genre with which he was deeply familiar from childhood on. As a chorister in Eisenach employed in singing from house to house – a custom known as »Kurrende« – as a pupil in Ohrdruf and Lüneburg, as organist in Arnstadt, Mühlhausen and Weimar, and of course as Thomaskantor in Leipzig, probably scarcely a day passed in which he was not concerned with chorale music. Bach evidently had a huge repertoire of chorale melodies and texts which he could recall at an instant's notice. The Leipzig annual cycle of chorale cantatas was such a cherished project of his that he executed it without compromise even in the busy Christmas period of three successive feast days.

But once, even Bach, with his universal knowledge of chorales, had to pass. The melody of the hymn that his librettist submitted for the cantata for the third day of Christmas, »Ich freue mich in dir« (»I rejoice in you«), BWV 133, was unknown to him. Whom he asked for advice we do not know, but he rather casually jotted down the melody together with the words of the first verse below a score for a six-part Sanctus that he performed on Christmas Day 1724. Perhaps it was a native musician of the town who still remembered the tune of this little-sung hymn, as the chorale was written in Leipzig in 1648 by Caspar Ziegler. In simple terms, the four verses praise the newborn Jesus as the friend and brother of mankind. The connection to the Sunday Gospel reading, the prologue to the Gospel of St. John (John 1, 1-14) is rather oblique and can best be related to the key sentence there: »And the word was made flesh, and dwelt among us«.

After his large-scale works for Christmas Day and the second day of Christmas, Bach greatly reduced the orchestral forces for his third Christmas cantata. Besides the strings, there are solely two oboes d'amore and one cornett. Bach also scaled down the demands on the vocalists in the opening chorus by having the first verse of the chorale sung line by line by the choir in a simple homophonic setting. Nevertheless, the lively ornamentation by the orchestra provides a very festive feel. In the alto aria »Getrost! Es fass ein heilger Leib« (»Be of good cheer! A holy body encloses«), the momentum of the opening chorus is seamlessly continued, the two oboes acting as solo instruments. The soprano aria gives full due to the opening line of the text, when the sweet sound of the strings illustrates the words »Wie lieblich klingt es in den Ohren« (»How lovely they sound in my ears«). The two recitatives both contain original quotes from the chorale providing the theme for the cantata, and at the close of the cantata its final verse can be heard in full.

Bach and his musicians were able to grant themselves a whole three days of rest »between the years« before the next cantata was required for the Sunday after Christmas, which in 1724 fell on 31 December. For the theme, Bach and his librettist chose the chorale »Das neugeborne Kindelein« (»The newborn little child«), which was written at the end of the seventeenth century by Cyriakus Schneegass. In four short verses, this combines the Christmas story with a reflection on the past year. There are no references to the substance of the

Sunday Gospel, the testimony of Simeon and Anna in the temple at Jerusalem (Lk 2, 33–40), either in the chorale text or in the poetic additions of the librettist.

In Bach's setting, BWV 122, the frequent use of the cantus firmus is striking. At the beginning, the hymn is sung line by line by the four-voice choir, with the melody in the soprano and an imitative arrangement in the three lower voices. After the bass aria »O Menschen, die ihr täglich sündigt« (»O mortals, who sin daily«), accompanied just by the continuo, the chorale reappears in the soprano recitative, but this time purely instrumentally in three high recorder parts, symbolising the »lofty choir« (»höhern Chor«) of angels. There follows a terzetto into which Bach has again artfully incorporated the chorale melody, now sung by the alto voice reinforced by violins and violas. A recitative accompanied by the strings leads into the obligatory closing chorale.

Bach's cantata »Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut« (»Praise and honour be to the highest Good«), BWV 117, is not, strictly speaking, part of the annual cycle of chorale cantatas. The work was probably written in Leipzig between 1728 and 1731, but we have no indication whatsoever as to any specific occasion in the Church Year to which it might have been assigned. In it, Bach set the complete nine-verse chorale to music verbatim, with no contemporary poetry or paraphrasing. The hymn »Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut« was written in the second half of the seventeenth century by Johann Jakob Schütz, a Frankfurt lawyer, and from start to finish is a song of praise to God in his strength and glory. Each of the nine verses ends with the line »Gebt unserm Gott die Ehre« (»Give honour to our God«), words by Moses quoted in the Old Testament (Dtn 32, 3).

In his setting, Johann Sebastian Bach proceeded in a highly systematic way: he wrote each set of three verses as a recitative, aria and chorus. The opening movement is a solemn orchestral piece in which the first verse of the chorale is embedded line by line. In the middle of the cantata, the fourth verse of the chorale has a simple, four-part setting, and at the end the opening chorus is repeated with the text of the ninth verse. The three arias are very different from one another: verse three is a tenor aria with two obbligato oboes d'amore, verse six a bass aria with a solo violin, and verse seven a gentle alto aria with a solo flute and string accompaniment. Bach then took up the particular chal-

lence of transforming three verses of the chorale into recitatives. In verses two and five, he accentuates the identical concluding lines by writing them as a kind of arioso.

There has been much speculation as to the occasion for this composition. As the cantata has a very general text, limited musical forces and is not very difficult, it is possible that Bach scheduled it frequently for a variety of occasions. These might have been performances at nuptial masses, in university church services on high feast days, or even on ordinary Sundays for St. Thomas' second choir. Lastly, it cannot be ruled out that Bach composed the cantata for a performance at the court of Saxe-Weissenfels, to which he was appointed honorary kapellmeister in 1729.

*Bernhard Schrammek*

**DIE BACHFEST-UMFRAGE**

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



**THE BACHFEST SURVEY**

Let us know your opinion!





## DANIEL BEILSCHMIDT

wurde 1978 geboren und ist seit 2021 Altenburger Schlossorganist sowie Intendant der Internationalen Thüringischen Orgelakademie. Seit 2015 ist er Künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, seit 2009 Leipziger Universitätsorganist. Von 2009 bis 2015 war er Assistenzorganist an der Thomaskirche Leipzig. Er studierte Orgel mit Konzertexamen bei Arvid Gast, Ullrich Böhme, Volker Bräutigam, Stefan Johannes Bleicher, Hans Fagius, Søren Christian Westergård, Bernhard Klapprott und Michael Kapsner in Leipzig, Kopenhagen und Weimar. Konzerte führten ihn über Deutschland hinaus in zahlreiche europäische Länder, nach Mexiko, Argentinien, Australien und in die USA. Daniel Beilschmidt ist als Improvisator in verschiedensten Kontexten von Liturgie über historische Improvisation, Neue Musik, Tanztheater, Free Jazz, Elektroakustik etc. aktiv.

## ANNEMARIE PFAHLER

studierte von 2018 bis 2022 Konzert- und Operngesang bei Thilo Dahlmann an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und setzt nun ihr Studium in Form eines Opernmasters an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Marina Sandel fort. Meisterkurse besuchte sie im Rahmen der Internationalen Bachakademie Stuttgart bei Emma Kirkby, Lothar Odinius und Hans-Christoph Rademann, bei Christiane Iven sowie beim Oberstdorfer Musiksommer. Als Stipendiatin der Ton Koopman Academy in Den Haag erhielt sie wertvolle Impulse von Peter Kooij. Neben ihrer Mitgliedschaft im Ensemble 1684 und dem Walkenried Consort führten Annemarie Pfahler Konzerte als Solistin in das Gewandhaus Leipzig, die Thomaskirche Leipzig, die Rheingoldhalle in Mainz, die Dresdner Hofkirche, den Limburger, den Wetzlarer und den Speyerer Dom sowie in die Konzertkirchen in Frankfurt am Main.



## MELINDA PAULSEN

studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München bei Daphne Evangelatos. Danach ging sie ans Opernstudio des Bayerischen Staatstheaters und absolvierte das Partienstudium bei Astrid Varnay. 1992 war sie Preisträgerin beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Melinda Paulsen erhält Opernengagements im In- und Ausland und verfolgt eine rege Konzerttätigkeit mit Dirigenten wie Marek Janowski, Helmuth Rilling oder Roberto Abbado; sie legte zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen vor, darunter die Ersteinspielung von Liedern von Nadia Boulanger, Ethel Smyth und Max Kowalski sowie eine Gesamtaufnahme von Bachs Weihnachtsoratorium. Melinda Paulsen ist auf internationalen Musikfestivals präsent; 2009 unternahm sie eine Koreareise mit Mahlers Lied von der Erde und den Kindertotenliedern. Seit 2003 ist sie Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

## DANIEL SANS

sang als Knabensopran-Solist des Mainzer Domchores unter der Leitung von Mathias Breitschaft in verschiedenen Theatern und Konzerten. Er studierte in Frankfurt bei Martin Gründler und spezialisierte sich dann als lyrischer Tenor auf Oratorium und Lied, betreut von Karl-Heinz Jarius und Charles Spencer. Daniel Sans sang u. a. in den Konzerthäusern in Wien, Buenos Aires, Jerusalem, der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, der Thomas- und der Kreuzkirche und arbeitet mit Dirigenten wie Michael Schneider, Thomas Hengelbrock, Gotthold Schwarz oder Ralf Otto zusammen. Er gastierte an verschiedenen Opernhäusern im In- und Ausland. Neben Produktionen mit dem BR, HR, SWR, der Deutschen Welle und dem Fernsehsender ARTE wirkte er auch bei zahlreichen CD-Produktionen mit. Mit Daniel Sans erschienen Mahlers »Lied von der Erde« und Mozarts »Schauspieldirektor«.



## JOSUA BERNBECK

wurde 2001 geboren und erhielt seine erste gesangliche Förderung beim Knabenchor Collegium Iuvenum Stuttgart. Bereits als Knabensolist war er 2014 in der szenischen Bach-Kantaten-Produktion »Actus Tragicus« an der Staatsoper Stuttgart zu erleben. Mittlerweile ist er ein gefragter Nachwuchskünstler im Konzertfach, wobei sein Repertoire vom Frühbarock bis hin zu Uraufführungen reicht. Engagements auf der Opernbühne führten ihn an das Staatstheater Wiesbaden oder das Theater Regensburg. Als Liedinterpret verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit der Pianistin Doriana Tchakarova. Josua Bernbeck ist Preisträger zahlreicher Förderungen und war Stipendiat mehrerer Exzellenzprogramme, wie der Liedakademie des Heidelberger Frühlings oder der Ton Koopman Academy. Josua Bernbeck studiert derzeit an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Gesang in der Klasse von Thilo Dahlmann.

## CONCERTO VOCALE FRANKFURT

singt Bachs Vokalwerke mit je zwei Sängern pro Stimme, als zwei Quartette in den doppelchörigen Motetten. Die Solisten sind Teil dieses Ensembles. Das erste Konzert von Concerto vocale beim Deutschen Chorfest 2012 mit allen sechs Motetten Bachs galt als Gipfel des Festes und wurde von der Presse ebenso gelobt wie Bachs h-moll-Messe.



## CAMERATA LIPSIENSIS

wurde 1992 vom jetzigen Universitätsmusikdirektor David Timm gegründet. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke unterschiedlicher Musikepochen auf originalgetreuem Instrumentarium aufzuführen. Seit 2009 wird die camerata lipsiensis von Gregor Meyer geleitet, der in seiner Funktion als Leiter des GewandhausChores auf eine Kooperation der beiden Klangkörper setzt. Das Ensemble widmet sich auch Oratorienwerke der zu Unrecht vergessenen Komponisten des 19. Jahrhunderts wie Friedrich Schneider, Adolph Bernhard Marx, Ferdinand Hiller und Joachim Raff zu pflegen. Zum Anlass des 300. Todestages von Johann Kuhnau brachte camerata lipsiensis 2022 zusammen mit dem Vokalensemble Opella Musica unter Gregor Meyers Leitung Kuhnaus gesamtes Kantatenwerk in einer Weltersteinspielung auf CD heraus. Aufnahmen und Konzerte des Ensembles finden häufig an den Wirkungsstätten Leipziger Komponisten statt, so in der Thomas- und Nikolaikirche, aber auch im Gewandhaus zu Leipzig. Diese Konzerte, wie auch die jährlich stattfindende Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach in einer Benefiz-Reihe zugunsten des Kinderhospizes Bärenherz e. V., sind durch zahlreiche Live-Mitschnitte dokumentiert.

## MICHAEL GRAF MÜNSTER

ist Kirchenmusiker und Theologe. Von 1997 bis 2010 war er Landeskirchenmusikdirektor der Ev. Kirche in Hessen und Nassau und von 1998 bis 2023 Kantor an St. Katharinen in Frankfurt am Main. 2004 gründete er mit Martin Lutz aus Wiesbaden die BachVespers Frankfurt-Wiesbaden, die zyklische Aufführung aller Kirchenkantaten Bachs in monatlichen Kantatengottesdiensten mit vorangestelltem Gesprächskonzert.

# ICH FREUE MICH IN DIR, BWV 133

## GEMEINDEGESANG

*Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 38 des Mitsingheftes.*

### 1. CHOR

Ich freue mich in dir  
und heiße dich willkommen,  
mein liebes Jesulein!  
Du hast dir vorgenommen,  
mein Brüderlein zu sein.  
Ach, wie ein süßer Ton!  
Wie freundlich sieht er aus,  
der große Gottessohn!

*I rejoice in you  
and bid you welcome,  
my dear little Jesus.  
You have undertaken  
to be my little brother.  
Ah, what a sweet sound!  
How friendly he looks,  
the great son of God!*

*Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied von Caspar Ziegler 1697*

### 2. ARIE

ALT

Getrost! es fasst ein heilger Leib  
des Höchsten unbegreiflichs Wesen.

*Be of good cheer! A holy body encloses  
the incomprehensible being of the Most High.*

Ich habe Gott – wie wohl ist mir geschehen! –  
von Angesicht zu Angesicht gesehen.  
Ach! meine Seele muss genesen.

*I have seen God – how blessed am I! –  
face to face.  
Ah, my soul must be preserved.*

### 3. REZITATIV

TENOR

Ein Adam mag sich voller Schrecken  
vor Gottes Angesicht  
im Paradies verstecken!

*An Adam, full of terror, may hide  
before God's countenance  
in Paradise!*

Der allerhöchste Gott kehrt selber bei uns ein,  
und so entsetzet sich mein Herze nicht,  
es kennet sein erbarmendes Gemüte.

*The most high God himself lodges with us,  
and so my heart does not take fright,  
it knows his merciful cast of mind.*

Aus unermessner Güte  
wird er ein kleines Kind  
und heißt mein Jesulein.

*Out of immeasurable goodness  
he becomes a little child  
and is called my Jesus.*

### 4. ARIE

SOPRAN

Wie lieblich klingt es in den Ohren,  
dies Wort: mein Jesus ist geboren,  
wie dringt es in das Herz hinein!

*How lovely they sound in my ears,  
the words: My Jesus is born,  
how they penetrate my heart!*

Wer Jesu Namen nicht versteht  
und wem es nicht durchs Herze geht,  
der muss ein harter Felsen sein.

*He who does not comprehend Jesus's name  
and it does not go to his heart  
must be as hard as a rock.*

### 5. REZITATIV

BASS

Wohlan, des Todes Furcht und Schmerz  
erwägt nicht mein getröstet Herz.

*Well, then! death's fear and pain  
are not considered by my comforted heart.*

Will er vom Himmel sich  
bis zu der Erde lenken,  
so wird er auch an mich  
in meiner Gruft gedenken.

*If he would make his way  
from heaven to earth,  
then he will also remember me  
in my tomb.*

Wer Jesum recht erkennt,  
wer stirbt nicht, wenn er stirbt,  
sobald er Jesum nennt.

*He who knows Jesus aright  
does not die when he dies  
as soon as he calls ›Jesus‹.*

## **6. CHORAL**

Wohlan, so will ich mich  
an dich, o Jesu, halten,  
und sollte gleich die Welt  
in tausend Stücken spalten.  
O Jesu, dir, nur dir,  
dir leb ich ganz allein;  
auf dich, allein auf dich,  
mein Jesu, schlaf ich ein.

*Well then, I would  
cling to you, O Jesus,  
even though the world should  
split into a thousand pieces.  
O Jesus, for you, only for you,  
just for you alone do I live;  
in you, in you alone,  
my Jesus, will I fall asleep.*

Strophe 4 aus »Ich freue mich in dir«

## **GEMEINDEGESANG**

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

# DAS NEUGEBORNE KINDELEIN, BWV 122

## GEMEINDEGESANG

*Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 39 des Mitsingheftes.*

### 1. CHOR

Das neugeborne Kindelein,  
das herzeliebe Jesulein  
bringt abermal ein neues Jahr  
der auserwählten Christenschar.

*The newborn little child,  
the darling little Jesus  
brings once again a New Year  
to the chosen Christian throng.*

*Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied von  
Cyriacus Schneegaß 1597*

### 2. ARIE

BASS

O Menschen, die ihr täglich sündigt,  
ihr sollt der Engel Freude sein.

*O mortals, who sin daily  
you shall be the angels' joy.*

Ihr jubilierendes Geschrei,  
dass Gott mit euch versöhnet sei,  
hat euch den süßen Trost verkündigt.

*Their exultant cry  
that God is reconciled with you  
has proclaimed sweet comfort to you.*

### 3. REZITATIV

SOPRAN

Die Engel, welche sich zuvor  
vor euch als vor Verfluchten scheuen,  
erfüllen nun die Luft im höhern Chor,  
um über euer Heil sich zu erfreuen.

*The angels, who formerly shrank away  
from you, as from the damned,  
now fill the air in the lofty choir  
to rejoice over your salvation.*

Gott, so euch aus dem Paradies  
aus englischer Gemeinschaft stieß,  
lässt euch nun wiederum auf Erden  
durch seine Gegenwart vollkommen selig werden:  
So danket nun mit vollem Munde  
vor die gewünschte Zeit im neuen Bunde.

*God, who cast you out of paradise,  
out of the communion of angels,  
now lets you once more on earth  
become perfectly blessed through his presence:  
Then be thankful now in full voice  
for the desired age of the new covenant.*

#### **4. CHORAL UND ARIE**

ALT

Ist Gott versöhnt und unser Freund,  
*If God is reconciled and our friend,*

SOPRAN, TENOR

O wohl uns, die wir an ihn glauben,  
*Oh, blessed are we who believe in him*

ALT

was kann uns tun der arge Feind?  
*what can the wicked foe do to us?*

SOPRAN, TENOR

sein Grimm kann unsern Trost nicht rauben;  
*his fury cannot rob us of our comfort;*

ALT

Trotz Teufel und der Höllen Pfort,  
*In the face of the devil and hell's gates,*

SOPRAN, TENOR

ihr Wüten wird sie wenig nützen,  
*their raging will do them little good;*

ALT

das Jesulein ist unser Hort.  
*little Jesus is our refuge.*

*Strophe 3 aus »Das neugeborne Kindelein«*

SOPRAN, ALT, TENOR

Gott ist mit uns und will uns schützen.  
*God is with us and will protect us.*

## 5. REZITATIV

BASS

Dies ist ein Tag, den selbst der Herr gemacht,  
der seinen Sohn in diese Welt gebracht.

O selge Zeit, die nun erfüllt!

O gläubigs Warten, das nunmehr gestillt!

*This is a day that the Lord himself has made,  
when he has brought his son into this world.*

*O blessed time, now fulfilled!*

*O faithful waiting, now gratified!*

O Glaube, der sein Ende sieht!

O Liebe, die Gott zu sich zieht!

O Freudigkeit, so durch die Trübsal dringt  
und Gott der Lippen Opfer bringt!

*O faith, that sees its goal!*

*O love, that God draws to himself!*

*O joyfulness, that breaks through sorrow  
and brings God the offering of our lips.*

## 6. CHORAL

Es bringt das rechte Jubeljahr,  
was trauren wir denn immerdar?  
Frisch auf! itzt ist es Singens Zeit,  
das Jesulein wend't alles Leid.

*The true year of jubilation arrives!*

*Why, then, are we sad any more?*

*Cheer up! Now is the time of singing,  
little Jesus reverses all suffering.*

Strophe 4 aus »Das neugeborne Kindelein«

## GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

# SEI LOB UND EHR DEM HÖCHSTEN GUT, BWV 117

## GEMEINDEGESANG

*Strophe 1 und 2 des Liedes im Satz BWV 251 finden Sie auf S. 74 des Mitsingheftes.*

### 1. CHORAL

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,  
dem Vater aller Güte,  
dem Gott, der alle Wunder tut,  
dem Gott, der mein Gemüte  
mit seinem reichen Trost erfüllt,  
dem Gott, der allen Jammer stillt.  
Gebt unserm Gott die Ehre!

*Praise and honour be to the highest Good,  
to the Father of all goodness,  
to God who does all wonders,  
to God who fills my spirit  
with his abundant comfort,  
to God who calms all woe.  
Give honour to our God!*

### 2. REZITATIV

BASS

Es danken dir die Himmelsheer,  
o Herrscher aller Thronen,  
und die auf Erden, Luft und Meer  
in deinem Schatten wohnen,  
die preisen deine Schöpfersmacht,  
die alles also wohl bedacht.  
Gebt unserm Gott die Ehre!

*The heavenly host thank you,  
O ruler of all thrones,  
and those who in earth, air, and sea  
dwell in your shadow  
praise your creative might,  
which has well considered all things.  
Give honour to our God!*

### **3. ARIE**

TENOR

Was unser Gott geschaffen hat,  
das will er auch erhalten;  
darüber will er früh und spät  
mit seiner Gnade walten.

In seinem ganzen Königreich  
ist alles recht und alles gleich.

Gebt unserm Gott die Ehre!

*What our God has created  
he will also maintain;  
over it early and late  
he will rule with his grace.  
In his entire kingdom  
all is right and all equal.  
Give honour to our God!*

### **4. CHORAL**

Ich rief dem Herrn in meiner Not:

Ach Gott, vernimm mein Schreien!

Da half mein Helfer mir vom Tod  
und ließ mir Trost gedeihen.

Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir;

Ach danket, danket Gott mit mir!

Gebt unserm Gott die Ehre!

*I called to the Lord in my distress:  
Ah God, heed my crying!  
Then my helper helped me from death  
and let my comfort prosper.  
Therefore thanks, Ah God, I thank you;  
Ah, thank, thank God with me!  
Give honour to our God!*

## 5. REZITATIV

ALT

Der Herr ist noch und nimmer nicht  
von seinem Volk geschieden,  
er bleibet ihre Zuversicht,  
ihr Segen, Heil und Frieden;  
mit Mutterhänden leitet er  
die Seinen stetig hin und her.  
Gebt unserm Gott die Ehre!

*The Lord has not yet and never will  
be parted from his people;  
he remains their confidence,  
their blessing, salvation, and peace;  
with motherly hands he leads  
his own continually here and there.  
Give honour to our God!*

## 6. ARIE

BASS

Wenn Trost und Hülff ermangeln muss,  
die alle Welt erzeiget,  
so kommt, so hilft der Überfluss,  
der Schöpfer selbst, und neiget  
die Vatersaugen denen zu,  
die sonst nirgend finden Ruh.  
Gebt unserm Gott die Ehre!

*When the comfort and help must be lacking  
that the whole world shows,  
then abundance comes and helps,  
the creator himself, and inclines  
his fatherly eyes towards those  
who otherwise nowhere find rest.  
Give honour to our God!*

## 7. ARIE

ALT

Ich will dich all mein Leben lang,  
o Gott, von nun an ehren;  
man soll, o Gott, den Lobgesang  
an allen Orten hören.

Mein ganzes Herz ermuntre sich,  
mein Geist und Leib erfreue sich.

Gebt unserm Gott die Ehre!

*I will all my life long,  
O God, from now on honour you;  
your song of praise, O God,  
shall be heard in all places.  
Let my whole heart be aroused,  
let my spirit and body rejoice.  
Give honour to our God!*

## 8. REZITATIV

TENOR

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,  
gebt unserm Gott die Ehre!

Ihr, die ihr Gottes Macht bekennt,  
gebt unserm Gott die Ehre!

Die falschen Götzen macht zu Spott,  
der Herr ist Gott, der Herr ist Gott:

Gebt unserm Gott die Ehre!

*You who profess the name of Christ,  
give honour to our God!  
You who confess God's might,  
give honour to our God!  
Put false idols to scorn,  
The Lord is God, the Lord is God:  
Give honour to our God!*

## **9. CHORAL**

So kommet vor sein Angesicht  
mit jauchzenvollem Springen;  
bezahlet die gelobte Pflicht  
und lasst uns fröhlich singen:  
Gott hat es alles wohl bedacht  
und alles, alles recht gemacht.  
Gebt unserm Gott die Ehre!

*Then come before his presence  
with jubilant leaping;  
pay your vowed duty  
and let us sing joyfully:  
God has considered all things well  
and all, all he has done right.  
Give honour to our God!*

*Strophen 1–9 des Liedes von Johann Jakob Schütz 1637*

## **GEMEINDEGESANG**

*Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.  
Den Schlusschoral der Kantate finden Sie auf S. 66 des Mitsingheftes.*

# XXIV. INTERNATIONALER JOHANN-SEBASTIAN-BACH- WETTBEWERB LEIPZIG

16.–27. JULI 2024

ORGEL · GESANG · VIOLONCELLO/BAROCKVIOLONCELLO

## **ERÖFFNUNGSKONZERT // Di, 16. Juli 2024, 20.00 h**

Evangelisch Reformierte Kirche

Werke von G. F. Händel, W. F. Bach, C. Avison, A. Vivaldi und J. S. Bach  
Preisträger der Bach-Wettbewerbe 2002 bis 2016: Daniel Johannsen  
(Tenor), Shunske Sato (Violine), Ursina Maria Braun (Violoncello),  
Jean-Christophe Dijoux (Cembalo), Johannes Lang (Orgel) · Leipziger  
Barockorchester

**1. RUNDE // Mi, 17. Juli 2024, bis Fr, 19. Juli 2024**

**2. RUNDE // Mo, 22. Juli 2024, und Di, 23. Juli 2024**

**FINALE // Fr, 26. Juli 2024**

## **PREISVERLEIHUNG // Sa, 27. Juli 2024, 15.00 h**

Altes Rathaus

## **PREISTRÄGERKONZERT // Sa, 27. Juli 2024, 20.00 h**

Thomaskirche

Werke von J. S. Bach und weiteren Komponisten aus dem Wettbewerbs-  
programm

Preisträger in den Fächern Orgel, Gesang, Violoncello/Barockvioloncello,  
Leipziger Barockorchester, Pauliner Barockensemble

---

Kartenpreis Eröffnungs- und Preisträgerkonzert: € 30,00 / ermäßigt:  
€ 25,00 (inkl. VVK-Gebühr) / Studierende der HMT: € 15,00 (Karten  
im Museumsshop des Bach-Museums, in der Musikalienhandlung  
Oelsner, der Ticketgalerie und bei Ticketmaster)

**[www.bachwettbewerbbleipzig.de](http://www.bachwettbewerbbleipzig.de)**

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN  
HEARTFELT THANKS TO OUR



### **MÄZEN**

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

### **DIRECTOR MUSICES**

Deutschland/Germany: Arend Oetker

### **CANTOR**

Deutschland/Germany: Gerlinde & Peter Dobiasch · Jessica & Reinhard Höll · Lilli & Manfred Rühle · Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela & Burkhard Gantenbein · USA: Miguel Rodé · Marsha & Michael Wynn

### **ORGANIST**

Belgien/Belgium: PASCALLE WILLEMS · Deutschland/Germany: Silvia Agostini & Christopher Kienle · Dietrich Barth · Angelika & Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun & Jörg Hübert · Sabine & Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy & Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen & Franz-Josef Wingen · Michael Müller & Gunnar Neidhardt · Elke & Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep · Brigitte & Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer · Kimiko & Alfred Ziegler · Frankreich/France: Élise & Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Mexiko/Mexico: José C. Lecal · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler & Roman Kriszt · Evelyne Strobl & Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime Daez · USA: Andrea & William Benton · Karen & David Benton · Robert Cornfield · Patricia Krol & Stephen Chiumenti · Teta Moehs & William Begley · Brenda Smith & Ronald Burrichter

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen Mitgliedschaft.  
Likewise, we thank all anonymous donors.

**Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer Homepage:**

**[www.bachfestleipzig.de/patrons](http://www.bachfestleipzig.de/patrons). Oder sprechen Sie uns persönlich an!**

**You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:**

**[www.bachfestleipzig.de/patrons](http://www.bachfestleipzig.de/patrons). Or talk to us in person!**

E-Mail: [intendanz@bach-leipzig.de](mailto:intendanz@bach-leipzig.de) / Tel.: +49-341-91 37-1 03



VEREINIGUNG DER FREUNDE DES  
**bach** ARCHIVS LEIPZIG E.V.

“

Hinter einer Säule  
gesehen und **nichts**  
gesehen?

”

“

**Keine Tickets**  
für das Konzert  
Ihrer Wahl erhalten?

”

“

Nicht neben Ihrem  
**Lieblings-**  
**menschen** *gesehen?*

”



Werden Sie Mitglied im  
**FREUNDESKREIS  
DES BACH-ARCHIVS**  
und sichern Sie sich  
vor allen anderen  
ein Vorkaufsrecht für  
Bachfest-Eintrittskarten,  
kommen Sie zu unserem  
jährlichen Mitglieder-  
konzert und erhalten  
Sie Bach Magazine  
und Eintritte ins Bach-  
Museum gratis.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen  
Sie zudem das Erbe Bachs  
und die Arbeit junger Nach-  
wuchskünstler.

**www.bach-freunde.de**  
freunde@bach-leipzig.de  
Tel./phone +49-(0)341-96278920

For Bach Lovers from the USA:  
**www.americanbachfriends.org**